

Groß-Rohremer Kerweblädche '93

Erscheint nur einmal jährlich
Auflage 1100 Stück
Bezugspreis: DM 1,14 einschl. Trägerlohn
Druck: MF-Druck, Ober-Ramstadt



Für den Inhalt verantwortlich:
Die Kerweborsch, in deren Namen
Thomas Baumann
Der Fotograf: entwischt!

14. Jahrgang / Nummer 1

Sonntag, de 22. August

Einladung!

Alle Einwohner Groß-Rohrheims, sowie alle Einwohner aus den Nachbargemeinden sind zu unserer Kerb aufs herzlichste eingeladen. Der Kerwerummel beginnt am Samstag, den 21. 08. 1993, um 15.00 Uhr mit dem Aufstellen des Kerwebaumes und gleichzeitigem Bieranstich vor der Bürgerhalle. Die Kerweborsch.

Das Kerwe-Programm '93

Samstag, 21. August 1993

15.00 Uhr Aufstellen des Kerwebaumes vor der Bürgerhalle, Bieranstich durch den Schirmherren Heinz Krauss.

Kinderbelustigung – Platzkonzert.

20.00 Uhr Einmarsch der Kerweborsch in die Bürgerhalle.

20.30 Uhr Vorstellung der Kerweborsch mit anschließendem Ehrentanz.

Für die nötige musikalische Stimmung sorgt die Gruppe »SOUNDS« (KALLI + Band) mit Tanz- und Unterhaltungsmusik.

22.30 Uhr Auftritt der JAZZTANZGRUPPE des TV Groß-Rohrheim, anschließend „SHOWTIME“ der Kerweborsch. Eintritt: DM 8,-

Sonntag, 22. August 1993

9.45 Uhr Gemeinsamer Kirchgang der Kerweborsch.

10.30 Uhr Frühschoppen in der Bürgerhalle. Für Unterhaltung sorgt der Posaunenchor

14.00 Uhr Kerweumzug durch Groß-Rohrheim. Umzugsverlauf: Aufstellung – In den Elf Morgen, Friedrich-Ebert-Straße, Richard-Wagner-Straße, Falltorhausstraße, Wilhelmstraße, Bahnhofstraße, Wingertstraße, Falltorhausstraße, Rheinstraße, Jahnstraße, Bürgerhalle.

An der Ecke Wingertstraße / Bahnhofstraße werden wieder Auszüge aus der Kerwered vorge-tragen.

Ab 15.00 Uhr Konzert der am Umzug beteiligten Musikgruppen in der Bürgerhalle und anschließende Verlesung der vollständigen Kerwered.



Ab 17.00 Uhr Unterhaltungsmusik mit „KALLI“ Hofmann.

Ab 20.00 Uhr Tanz- und Unterhaltungsmusik mit der Gruppe „Black Rose“. Eintritt: frei

Montag, 23. August 1993

10.00 Uhr Frühschoppen mit den Groß-Rohrheimer Handwerks- und Gewerbebetrieben (und natürlich den Kerweborsch!!) in der Bürgerhalle. Für Tanz- + Unterhaltungsmusik sorgt „KALLI“.

14.00 Uhr Überraschungsolympeade für Jedermann/frau in der Bürgerhalle mit den Kerweborsch und anschließender Auflösung des dies-jährigen Schätzspieles.

19.00 Uhr Beerdigung der Kerb an der Bürgerhalle mit anschließendem »Trauermarsch« zum FCA-Vereinsheim zum lockeren Ausklang der Kerb '93.

Das Gerücht sagt . . .

Wie die Kerweborsch von einem leicht angetrunkenen Groß-Rohrheimer Gemeindevertreter erfahren haben, soll, da das Neubaugebiet immer größer wird, dieser Ortsteil eine eigenständige Gemeinde werden. Es wurden auch schon verschiedene Ortsnamen an diesem Abend in der Wirtschaft diskutiert.

Der oben genannte, fröhlich an der Ecke zechende Herr, reichte einem unserer Reporter einen Zettel mit seinen Vorschlägen.

1. Roos-Rohrheim
2. Groß-Roosheim
3. Heinz-Roosheim
4. Groß-Heinzheim

Zu diesem Zeitpunkt erschien ein weiterer Herr mit schütterem Haar, der unbedingt seine Vorschläge einbringen wollte.

Das Ergebnis:

1. Mingo-Roosheim
2. Roos-Mingoshausen
3. Mingostadt

Wir ließen die beiden die Sache unter sich ausmachen und sind derweil gegangen. Jedoch wollen auch wir unseren Lesern unsere Vorschläge nicht vorenthalten, als da wären:

1. Radar-City
2. Die Stadt der tausend Blumenkübel

Sollten auch Sie, liebe Leser, noch Vorschläge betreffend des neuen Ortsnamens haben, so sollten Sie diese im Rahmen der nächsten Bürgerversammlung ruhig einmal den Herren Gemeindevertretern mitteilen.

Und ewig lockt das Weib . . .

Auch in diesem Jahr hat der Kreis der Junggesellen wieder bittere Verluste zu beklagen.

Aller Warnungen zum Trotz, sind wieder 2 ehemalige Kerweborsch „de Weibslait“ zum Opfer gefallen.

Bleibt nur zu hoffen, daß auch diese beiden, wie schon einige vor ihnen, das beste aus ihrem »Lebenslänglich« machen mögen.

In stillem Angedenken an

- Kurt Kautzmann und
- Rainer „Birdy“ Bersch

Die Kerweborsch
sowie alle Angehörigen

„Strahlende“ Gesichter nach großzügiger Spende!

Was in der P. Rudolph Ära noch gänzlich undenkbar gewesen wäre, nämlich Geld vom „Feinde“ anzunehmen, ist in der Roosenzeit offenbar problemlos möglich.

Wie ja schon jeder weiß wurde der Gemeinde vom RWE die Summe von 1 Million DM gespendet, um die Bürgerhalle endlich richtig zu bauen. Nachdem in der Nachbargemeinde Biblis schon überlegt wurde, ob man sich im Rathaus goldene Bestecke kaufen lassen sollte, kamen auch die Groß-Rohrheimer einmal auf die Idee, nach ihrer Gefahrenzulage zu fragen.

Wir wohnen schließlich auch in dem Bereich, für den es im Ernstfall keinen Evakuierungsplan gibt. Auch die Kerweborsch sind solchen Spenden gegenüber nicht abgeneigt, um endlich das lang ersehnte Vereinsheim bauen zu können.

Unsere Kontonummer erfahren Sie bei unserem Rechner Jürgen!

Bauernregeln:

- Liegt des Bauers Uhr im Mist, weiß er nicht wie spät es ist!
- Verliert der Bauer im September die Hose, war im August der Gummi schon lose!
- Wer im Frühjahr einen hebt, hat den Winter überlebt!
- Kräht der Maulwurf auf dem Dach, liegt der Hahn vor Lachen flach!
- Hängt die Rübe schlaff die Spitze, war de Roland vorher Spritze!



Alle im Kerweblädche vorkommenden Namen sind frei erfunden. Ähnlichkeiten mit lebenden Personen sind rein zufällig. Eventuelle Fehler im Text sind Absicht. Der Wahrheitsgehalt liegt zwischen 0,1 und 120 Prozent.

Sag mir wohin . . .

... die Loks die Wagen ziehn???

Wie aus diesem bekannten Liedtext, erschienen uns die vom ersten Vorsitzenden der Grauen Panther Groß-Rohrheim, Herrn Pedro Rudolpho, an unsere Redaktion gestellten Fragen. Grund genug für uns, diese zu veröffentlichen, da auch wir ihm keine zufriedenstellenden Antworten bieten konnten. – Sie vielleicht???

- ⇒ Warum fährt die Deutsche Bundesbahn lieber mit vielen leeren Zügen nach München, statt mit einem Vollen?
- ⇒ Wieso muß man für einmal 200 Fahrkarten sehr viel mehr bezahlen, als wenn man 200 mal 1 Fahrkarte löst? (evtl. Gruppenpreis?). Und wieso darf man dann noch nicht einmal mitfahren?
- ⇒ Wieso macht die Bundesbahn eigentlich keinen Gewinn?
- ⇒ Was sollen überhaupt so viele Rohremer in München? Sollten sie nicht lieber nach Mouzon fahren?

Fragen über Fragen – die wohl niemand diesem armen Menschen beantworten kann. Aber sollte Ihnen doch noch etwas dazu einfallen, dann finden Sie unseren verzweifelten Leser bestimmt im Anglerheim.



Hoch hinaus!

Einige findige Groß-Rohrheimer Bürger planen im Rahmen der Dorferneuerung in nächster Zeit den Bau eines Ausflugslokals auf Stelzen.

Das Ganze soll in der Nähe des Dammwachhäuschens gebaut werden. Allerdings einen Meter höher, als die Oberkante des Dammes. Das hätte den Vorteil, daß man bei Hochwasser, welches den Damm übertritt, gemütlich bei Kaffee und Kuchen zusehen könnte, wie halb Groß-Rohrheim in den Fluten versinkt.

Weiterhin ist geplant, für den Fall des Falles, wenn Groß-Rohrheim überschwemmt würde, im ehemaligen Forsthaus Jägersburg einen Yachthafen mit Tretbootverleih zu bauen.

Durch diese Einrichtung wäre es für die vielen Touristen, die Jahr für Jahr unser Ort besuchen, möglich, die Groß-Rohrheimer Pfahlbauten auf gemütlichem Wasserwege zu erreichen.

Aus em Ort:

Wie uns aus Geheimdienstkreisen zu Ohren gekommen ist, soll unsere Dorfgemeinschaft entzweit und gegeneinander ausgespielt werden.

Die ersten Aktionen wurden bereits gestartet. So ist es Ihnen sicherlich aufgefallen, daß manche Straßen weiße und andere Straßen rote Trottoires bekommen haben. Bei roten und schwarzen Steinen wäre sicher der erste Verdacht auf die Politik gefallen, aber bei rot / weißen???

Oder ist Ihnen auch schon aufgefallen, daß man genauso lange braucht, wenn man am Bahnübergang stehen bleibt, als wenn man die Überführung benutzt?

Im Neubauviertel wurden die Kanalrohre in einer Nacht- und Nebelaktion aus ihrer horizontalen in eine ungewohnte vertikale Lage gebracht. Und um der Schändung noch die Krone aufzusetzen, haben Unbekannte noch Blumen in die unschuldigen Kanalrohre gepflanzt.

Aber es kommt noch schlimmer! Vor allem an den Hauptstraßen des Ortes kann man rechteckige, weiße Markierungen sehen, die Spionage-Satelliten als Orientierung dienen. Manche leichtfertige Bürger stellen sogar ihre Autos darauf.

Nur unser Apotheker leistet den Eindringlingen Widerstand, indem er sie mit zusätzlichen Markierungen direkt vor seinem Haus in die Irre führt. Leider stellt auch er immer wieder leichtsinnigerweise sein Auto darauf.

ACHTUNG – ACHTUNG – ACHTUNG

Wir sind umgezogen!

Wenn Sie in diesem Jahr Zeuge sein wollen, wie der Kerwebaum aufgestellt wird, werden Sie uns vergeblich auf dem Vorplatz der Bürgerhalle suchen.

Wir wurden leider durch unseren Landrat zur Lochaufgabe gezwungen.

Dank der tatkräftigen Unterstützung unserer Gemeindearbeiter, welche wir hier auch mal loben wollen, wurde unser Kerwebaumloch auf schnellem und unbürokratischem Wege verlegt.

Unser neuer Treffpunkt ist nun die Rasenfläche zwischen Feuerwehr und dem Kindergarten.

Wir bitten alle Interessierten beim Aufstellen des Kerwebaumes dies zu beachten.

Der Kerweborschbaumaufstellkontrollbehördenvorsitzendenvertreterpräsident

ACHTUNG – ACHTUNG – ACHTUNG

Neues aus der Wi(rt)ssenschaft

Da sich, wie bereits an anderer Stelle erwähnt, schon wieder ein Unfall beim beliebten Hämmerpiel ereignet hat, möchten wir an dieser Stelle ein paar nützliche Tips geben, wie man sich vor solchen, fingerdezimierenden Ereignissen schützen kann.

Da die Ursachen oft auf den unsachgemäßen Gebrauch im Umgang mit Alkohol zurückzuführen sind, hier nun einige Trainingstips unserer erfahrenen Experten, die im Dienste der Wissenschaft durch zahlreiche Selbstversuche, auf große Erfahrungswerte zurückgreifen können.

Daß der Genuß von Alkohol aber auch seine positiven Seiten hat und durchaus zum allgemeinen körperlichen Wohlbefinden beitragen kann, zeigt der folgende Bericht, der von Dr. Dieter Flachmann in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. W. Bierseidel erstellt wurde.

Für Anfänger:

Anfänger sollten zunächst mit kleinen Bieren und diversen Likören (etwa 3 Liter pro Stunde) beginnen. Kleine Biere (0,5 l) sind dabei weniger gelenkbelastend, als Große – stellen jedoch eine höhere Belastung für die Muskulatur und den Kreislauf dar.

Stehend freihändig Saufen (z. B. an der Bar) fördert den Trainingszustand. Später kann zu langsamem Traben mit leicht angewinkelten Armen übergegangen werden, wobei die Schultergelenke leicht mitschwingen. Die Hände sind locker, nicht zur Faust geballt, der Blick gerade aus, die Haltung aufrecht mit leichter Schräglage.

Sauftempo und Biermenge nehmen automatisch mit besserem Trainingszustand zu.

Wie soll ein Sauftraining richtig durchgeführt werden?

Zur Vermeidung von Verletzungen und Überbelastungen müssen unbedingt die folgenden vier Phasen eingehalten werden:

1. Lockeres und langsames Einsaufen (5 bis 10 Minuten, je nach Trainingszustand).
2. Lockerungs- und Dehnungsübungen, besonders im Bereich des Schluckmuskels, der Oberarmmuskulatur und der Beine (Standfestigkeit).
3. Eigentlicher Dauersauf. Hier geht es in erster Linie um die Verlängerung der Saufzeit – nicht um ein schnelleres Tempo! Dabei ist auf ein tiefes Ausatmen zu achten. Die Einatmung erfolgt als Reflex. Wer anfängt, zu keuchen oder sich während des Saufens nicht mehr unterhalten kann, säuft zu schnell!
4. Aussaufen – locker und langsam. Kein Endspurt! Zusätzlich während des Saufens lockeres Hüpfen und gymnastische Übungen einbauen,

wie z. B. lockeres Armkreisen (die Hand ist jetzt zur Faust geballt!), Knie anheben, Absatz gegen das Gesäß des Tischnachbarn schlagen.

Der Trainingseffekt ist abhängig von der Häufigkeit, der Intensität und der Dauer des Saufens. Es empfiehlt sich ein Sauf von 5 bis 7 Litern, der möglichst jeden zweiten Tag, bei besonderer Trainingsfreude auch täglich durchgeführt werden sollte. Nach einer Untersuchung des Fres(s)enius-Instituts kann eine verlängerte Lebenserwartung (aufgrund der guten Konservierungseigenschaften von Bier und Schnaps) registriert werden, wenn ca. 56 Liter pro Woche durch Schluckmuskularbeit verbraucht werden.



Spruch der Woche:

Rote Rosen, schwarze Hand,
Asylant, du bist erkannt!!!

Und noch ein Gedicht:

Siehst du im Feld nen Bulldog stehn,
mit eugegrawene Reife,
doann wird wohl jeder gleich verstehn,
de Roland woars, die Pfeife.

De „Abschleppbauer“ Uwe O.
hot ihn schun zwo mol rausgezoh.
Beim dritte mal sagt Uwe: „Nein“
loss doch es Bulldogfahrn mal sein!

Der kürzeste Witz der Welt:

Gehen zwei Kerweborsch an einer Kneipe vorbei.

VEREINSNACHRICHTEN

F. C. A.

Auch unsere Fußballer denken, in Anbetracht ihrer Spielsituation darüber nach, ihren Namen in F. C. Alemannia Kroatia umzuändern.

An dieser Stelle möchten sich die frisch aufgestiegenen Sportler recht herzlich bei unserer Gemeinde für den neu angelegten zweiten Rasenplatz bedanken.

(Das Märchen von der Grundwasserabsenkung glaubt euch sowieso keiner, also gebt ruhig zu, daß es ein inoffizielles Geschenk an den F. C. ist).

PS.

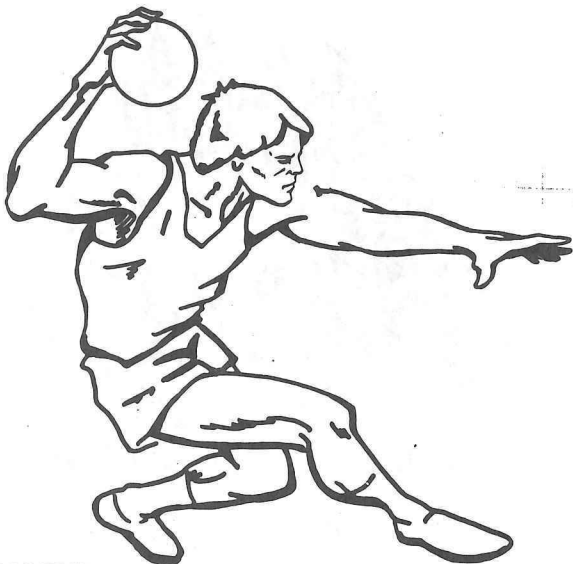
Auf der letzten Vorstandssitzung wurde beschlossen, einen Tiger in das Vereinswappen aufzunehmen. Wir bitten alle Mitglieder dies zur Kenntnis zu nehmen.

TV – HANDBALL

Wie jetzt bekannt wurde, wird es in der kommenden Saison eine Männer-Spielgemeinschaft mit der TG Biblis geben.

Über den gemeinsamen Namen herrscht, vor allem beim Publikum, noch Uneinigkeit. Wie soll man auch eine MSG Groß-Rohrheim/Biblis anfeuern?

Unser Vorschlag wäre: Gummern-Schermscher oder Schermflicker-Gummern.



TV – JUGEND

Es wird empfohlen, auf das Zeltlager des TV keine Radios oder Kassettenrecorder mitzunehmen.

Letztes Jahr „verknippelte“ sich ein Kassettenrecorder, nachdem er blutdurstig den Koch angefallen hatte und fast einigen Leuten ernsthafte Verletzungen beigebracht hätte.

Lautes Schnarchen und das Singen von Wanderliedern ist aber weiterhin bis 22.00 Uhr erlaubt.

KERWE-VEREIN

Hier noch ein Hinweis an den Dieb, der an der letzten Noochkerb den Kühlwagen aufgebrochen, eine halbe Flasche Asbach und unsere Kasse entwendet hat.

Dieses Jahr werden wir die oben genannten Dinge rechts neben dem 3. Baum von links vergraben.

Ach – und sei so gut – wirf das Geld diesmal doch gleich gezählt bei unserem Rechner, Jürgen, in den Briefkasten. (Vorausgesetzt, daß Du überhaupt soweit zählen kannst!).



BOXEN

Beim diesjährigen Vadderdagsturnier unterlag der, im Viertel-Litergewicht favorisierte Bum-Bum Bühler, durch klassischen K. O. nach der zweiten Runde Bier, gegen den sehr aggressiv wirkenden Leguan-Lego.

Obwohl sich dieser bereits in der ersten Runde eine unnötige Handverletzung zuzog, war er trotzdem noch in der Lage, den Krampf letztendlich für sich zu entscheiden.

Wer die Kosten für den anschließend benötigten Krankenwagen übernahm, ist bisher jedoch noch ungeklärt.

Rohremerisch am Bodensee ...

Schneider Sepp am Bierstand bei einem Volleyball-Turnier am Bodensee:

Sepp: „Hätt er aach Erdniss?“

Wirt: „Tut mir leid, aber ich verstehe Ihren Dialekt nicht.“

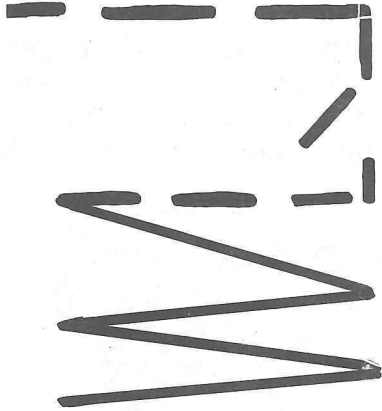
Sepp (schun grondisch): „Wann ich Der erscht die Zäh Neubumb, verschtechsche meun Dialekt.“

Wirt: „Ist ja schon gut, wir haben keine Erdnüsse!“

RÄTSELECKE

Unser Bilderrätsel: Was ist das?

(Gesehen an der Kreuzung Ludwigstraße/Bahnhofstraße)



- altägyptische Hieroglyphen
- Ausschnitt aus einer elektrotechnischen Zeichnung
- Straßenmalerei eines Apothekers a. D.
- Murks des Straßenbauamtes beim Einzeichnen einer Parkbucht
- Chinesisches Schriftzeichen

Kreuzen Sie die, Ihrer Meinung nach, richtige Lösung an und geben Sie den Abschnitt bei Ihrem nächsten Besuch in der Apotheke ab!

Als 1. Preis winkt eine halbe Stunde freies Parken vor der Apotheke (Seite Ludwigstraße).

Lebensweisheiten der Kerweborsch:

Es sagte:

A. F.: Wenn du mol eh halwi Stunn gschafft hoschd, koanschd de die Ärwet nimmej leie losse.

H. G.: Mommelsche bin ich hëit wirrer sou Mulo!

G. S.: Hey Stayus, wie loang fährschd'n eigentlich in Urlaub?

F. S.: Dreizeh Stunn!

F. M.: Holger, helf mol des Zelt offzubaue!

H. G.: Die Einheit spar ich mir.

Kleines Kind zu Holger: „Du siehst aus wie ein Sumo-Ringer, willst du nicht mal abnehmen?“

Anderes Kind: „Schämst du dich nicht mit deiner Figur ins Schwimmbad zu gehen?“

H. G.: Wär ich dann do!?

Kurz darauf ...

H. G.: Thomas, geb mer mol de Audoschlüssel, des sin doch koa Mensche do.

In der Kerwe-Bäckerei gibts so manche Leckerei ...

unter diesem Motto wollen Ihnen die Kerweborsch auch in diesem Jahr eine Torte ganz besonderer Art vorstellen.

Die TRÜFFELTORTE

Zutaten:

250 g Butter mit

250 g Zucker schaumig rühren.

10 Eigelb

250 g Schokostreusel

250 g Haselnüsse gemahlen

125 g Instant-Mehl

1 Päck. Backpulver

1 Glas Rum unterrühren

10 Eischnee unterheben

28 cm Springform fetten und füllen

60 Minuten bei ca. 195 Grad Celsius backen

Guß:

Puderzucker mit Zitronensaft

Die Kerweborsch wünschen guten Appetit!



Neues aus Düsseldorf:

Wußten Sie schon ... ?

– daß die Düsseldorfer seit dem letztjährigen Altstadt-Rundgang der Rohremer Kerweborsch glauben, daß Groß-Rohrheim zwische Malsche und Maria Einsiedel liegt?

– daß sieben Kerweborsch in drei Stunden mehr Altbier trinken können, als die Gaststätte „Zorbas“ in einem Jahr verkauft?

– daß speziell für den Besuch der Kerweborsch ein Polizei-Taxidienst eingerichtet wurde?

In eigener Sache:

Besucht unseren Stand im Kerwedorf ...

denn schon wie in den letzten Jahren gibt es bei uns wieder warme Laugenstangen mit Käse und Salami. Außerdem gibt es in diesem Jahr am Stand des Kerwe- und Traditionsvereins wieder Weizenbier vom Faß sowie diverse andere Getränke.

Mer hänn uns wier woas ausgedenkt,
damit ehr eich es Hern verrenkt.
Es Schätzspiel is schun Tradition,
un wer gewinnt, der werd belohnt!
Dessjohr gäits net um Promille,
mer wollen jo die Borsch net kille.
Sportlich sollen se woas mache,
doo vergäit n schnell es Lache.
Un damit se richtig schwitze,
zähle mir ehr Liegestütze!



Beim diesjährigen Schätzspiel des Kerwe- und Traditionsvereins sollen Sie schätzen, wieviel Liegestütze die Kerweborsch samt Kerwevadder am Kerwemontag auf der Bühne in der Bürgerhalle zustande bringen.

Der Beginn, des als sportliche Sensation zu bewertenden Spe(c)ktakels ist um 17.00 Uhr.

Jeder Tip kostet nur DM 1,- und kann bis Kerwemontag um 16:59 Uhr am Stand des Kerwe- und Traditionsvereins abgegeben werden.

Die Bekanntgabe der Gewinner und die Verleihung der Preise findet an der Nachkerb, am Freitag, den 27. August, statt.

Auf die Gewinner warten folgende Preise:

1. Preis: 9 Tage Vollpension in Spanien (Termin: 27.9.-6.10.93)
2. Preis: Fahrt zum Euro Disney Resort in Paris am 24.9. + 25.9.93
3. Preis: 1 Spanferkel
4. Preis: 1 Faß Bier
5. Preis: Gutschein vom Jeans Markt
6. Preis: Kaffeemaschine (gestiftet vom Südhessen Morgen)
7. Preis: 1 Flasche Cognac
8. - 10. Preis: je 1 Original Rara Schirm

Betr.: Kerwe-Umzug

Nachdem wir im letzten Jahr die Prämierung der 3 schönsten Zugnummern unseres traditionellen Kerweumzugs vorgenommen haben, möchten wir uns auf diesem Wege nochmals bei all denen bedanken, die durch ihre tollen Ideen und ihren Einsatz beim dekorieren der Wagen auf diese Weise zum guten Gelingen des Umzugs beigetragen haben.

Wir hoffen, daß auch in diesem Jahr wieder eine rege Beteiligung am Kerweumzug stattfindet, denn es warten wieder Geldpreise auf die 3 schönsten Zugnummern.

Die Prämierung erfolgt in diesem Jahr wieder durch die Zuschauerer des Umzuges mittels Stimmkarten, die während des Umzuges ausgeteilt werden und bis Kerwemontag um 18.00 Uhr am Stand des Kerwe- und Traditionsvereins abgegeben werden können.

Für die 3 schönsten Zugnummern gibt es folgende Preise zu gewinnen:

1. Preis: 300,- DM
2. Preis: 200,- DM
3. Preis: 100,- DM

Die Verleihung der Preise erfolgt an der Nachkerb am 27. August '93 in unserem Festzelt in der Allee. (Die Gewinner werden rechtzeitig informiert).

Wichtiger Hinweis! Wichtiger Hinweis!

Was:

Nachkerb

Wann:

27. August '93

Wo:

In der Allee (im Festzelt)

Musik:

SOUNDS (KALLI + Band)

Wer kommt:

Jeder der krawwele koan!!!

Wichtiger Hinweis! Wichtiger Hinweis!

Un jetzt so wie in jedem Jahr stell isch die Kerweborsch eich vor!

De Filbert's Joe is goanz schee wacker
schafft beim Weiland jetzt als Tracker.
Mim Baukran will de Boam er hisse
damit mer net so schwitze misse.

Er is net koantisch, er is rund,
er is Funker un beim Bund.
De Roland hot Analgewächse
un such oan Kerb eh feschi Hexe.

Sou en Watz den hot net jeder,
der aussah wie de Struwelpeter.
Dut de Boris Brocke spucke
duschk dich besser goanz schnell ducke.

De Holger schwimmt wie eine Feder,
das er koa is, des sieht wohl jeder!
Er wohnt do drunne, oan de Schul do
ei Mommelsche, do werschd de Mulo.

Kimmt er voll Blut, mim Loch im Kopf,
woar de Jürgen off em Topf.
QuasiGroofi blut wie Sau,
unserm Narrekeenisch ein 3fach donnerndes Hellau!

De Heiko is beim Trinke schnell
beim Laafe is der net sou hell.
In Düsseldorf woar er verirrt
die Kripo hot ihn hoamgeführt.

Wo schläft der Kerweborsch recht gern?
Stehend oan de Gaslatern!
De Torsten H. ist ohne Weibe,
bekotzt am liebschde Altstadtkneipe.

Bei de Kerweborsch hot er koa Freunde
drum wechselt er boald die Gemeinde.
Andreas Fries macht doller Sache,
will in Kloa-Rohrem Vadder mache.

De Stumbi hot eh eign Wohnung
drum braucht er aach eh bisje Schonung.
Macht öfter mol eh Woche blau
4 Jahr Bund seun loang wie Sau.

Die Rohremer schloofen gut bei Nacht,
weil er iwers Örtche wacht.
Was seun die Biwwelser sou froh,
der Zirbel es ins Ort gezoh.

Den Rappe Kai den kennt ihr auch,
der fängt die Waldbeck mit seum Bauch.
Verdient beim Benz seu Geld ganz still
kriegt vun de Fraue was er will.

Die schnellsch'd Noas vun Rohrem, hot mer g'härt
is de Zinker, wenn er Chopper fährt.
Nur Seidewind des is en Fluch
die Noas wirkt wie eh Segeltuch.

Letschd Jahr woar er noch alloa
jetzt hot er Fraa und Kind oam Boa.
Der kloane Fratz hot glei gerafft,
daß Baba Uwe liewer seift als schafft.

De Lego, jetzt beim BGS
haachd'm Bühler off die Bläss.
De erschde Schlag ging halt vorbei
brach ihm gleich die Hand entzwei.

Seu Fußnäil dut er net mej schneide
die Pediküre muß jetzt leide.
Gib't mohl eh Feschd un ehr hot Brieh
werd de Bazong so scharf wie nie.

De Kalli aus de Speyergass
der macht de Mädcher goanz schee Spaß.
Do wett ich doch en Schweinehuf,
U-18 is seu Alterstuf.

Klippe springe, Sepp'l's Sach
doch es Wasser woar zu flach.
Er muß derzeit in Spanie weile
was dun do die Mädcher heile.

Beim trinke is der Stayus groß,
wu's hapert is die Pippiblos.
Die Ursach is uns all bekannt,
er war jo aach mol Konfirmand.

Sieht er eh Fraa, lässt's ihm koa Ruh
un hot er Brieh, dann beißt er zu.
Doch macht de Fossi solche Dinge,
kreischt mit ihm die „Mudder“ Inge!

De Gunther Gebhardt raacht fascht nie
un woann er raacht, dann hot er Brieh.
Die Fraue hänns dann meischt net leicht,
Beim Fummle es er unerreich.

De gräischde Schaffer im ganze Land
löscht bei de Verzinkerei seun Brand.
De Ralf der hot e goanz schee Glick,
werd vun de Kirsten zu de Borsch geschickt.

De Häuptling vun de Kerweborsch
macht sou manche Nacht long dorsch.
Beim Saufe is de Thomas mächtisch
un is aach schunsch rekordverdächtisch.
Woas koaner hot vor Ihm vollbracht,
zum siebte Mol er Vadder macht.